



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 73 | 30.04.2014 | www.investor-magazin.de

St. Andrew Goldfields

**Tief stapeln,
organisch wachsen**

Adidas

**Der Gewinner
der Sommersaison**



**Bayer
Angriff**



**C.A.T. Oil
Euphoriebremse**



**Klondex Mines
Robust**

Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Im ersten Quartal zog das weltweite Geschäft mit Börsengängen kräftig an. Nach Zahlen der Unternehmensberatung EY (früher Ernst & Young) stieg das weltweite Emissionsvolumen um rund drei Viertel auf 42,6 Mrd. US-Dollar. Allerdings war in der viertgrößten Volkswirtschaft dieses Planeten mal wieder nichts los. Nicht ein IPO konnten wir zwischen Januar und März in Frankfurt registrieren. Nun aber kommt auch hier der Markt ein wenig ins Rollen. Als erste Gesellschaft wagte das österreichischen Wohnimmobilienunternehmen **Buwog** den Schritt aufs Parkett. Zwar wurde sie von der Wiener **Immofinanz** abgespalten, aber immerhin: es tut sich etwas. Daneben stehen weitere Firmen wie der 3D-Drucker **SLM Solutions** und der Gasfedern-Spezialist **Stabilus** in den Startlöchern. Natürlich ist das viel zu wenig. Der Börsenlandschaft, aber auch den Unternehmen würde ein lebhafterer Markt helfen.

Wann kommt die „deutsche AIM“?

Es gibt aber auch eine zweite gute Nachricht: die Bundesregierung spricht mit der **Deutschen Börse**, um ein neues Segment für junge Wachstumsunternehmen zu schaffen. Das wurde aber auch Zeit. Nur weil es im „Neuen Markt“ zu zahlreichen Pleiten gekommen war (und einigen wenigen Betrugsfällen), war das lange Zeit ein No-Go - in der Politik wie bei dem Börsenmonopolisten. Frühestens im Herbst, wahrscheinlich aber erst im kommenden Jahr soll es losgehen. So lange müssen sich junge Unternehmen noch gedulden, wenn sie Kapital brauchen. Dabei ist es eigentlich ein Unding, dass der Börsenbetreiber so lange geschlafen hat. Denn es sollte doch kein Problem sein, ein Segment einzuführen und ein großes Schild „hohes Risiko“ draufzuschreiben. Jeder institutionelle Investor und auch jeder private Anleger kann dann selbst entscheiden, ob er in diese riskanten, aber auch chancenreicheren Unternehmungen investieren will - oder eben nicht. Zumal es nicht der Wahrheit entspricht, dass große Unternehmen vor großen Verlusten schützen. Man denke nur an Firmen wie die **Deutsche Telekom** oder die **Commerzbank**, deren Aktien einst als mündelsicher galten, im Neuen Markt bzw. nach der Finanzkrise aber ins Bodenlose stürzten. Wer bei diesen Titeln nahe der Höchstkurse einstieg, sitzt auch heute noch auf Verlusten im Bereich von 90%. Die Engländer machen es übrigens mit der **AIM** in London vor. Solch ein Risiko-Segment dient übrigens nicht nur dem Selbstzweck und einigen Dienstleistern, die an Börsengängen mitverdienen können. Jungen Unternehmen wird dadurch die Möglichkeit gegeben, ihr größtes Problem zu lösen. Denn der Hauptgrund für Pleiten ist meistens die mangelhafte Ausstattung mit Eigenkapital.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 Adidas Gewinner der Sommer-Saison?
- 4 **Deutsche Aktien im Fokus:** Bayer, Turbon, SAP
- 5 **Kurz vorgestellt:** St. Andrew Goldfields - Tief stapeln und organisch wachsen
- 6 **Rohstoffnews:** Timmins Gold, Klondex Mines, C.A.T. Oil
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Adidas: Vom Winter-Loser zum Sommer-Winner?

☒ Trotz der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft ist die **Adidas**-Aktie (76,76 Euro; DE000A1EWWW0) bislang der Verlierer des Jahres im **DAX**. Mit einem Minus von 17% steht der Sportartikelhersteller am Ende des Leitindex. Zudem: Auf 12-Monats-Basis gehört das Papier der Franken zu den fünf schlechtesten Werten. Für diese Underperformance kann man viele gute Gründe anführen. Die Schwäche der Schwellenländer-Währungen (v.a. Russland, Brasilien, Türkei, Mexiko) drückt auf die Gewinne des Konzerns. Dazu steht die Zukunft des russischen Marktes derzeit in Frage. Mögliche Sanktionen des westlichen Militärbündnisses würden auch Adidas treffen. In China sorgte zudem ein Streik bei einem wichtigen Lieferanten für negative Publicity, der sich mittelfristig bei den Margen bemerkbar machen könnte.

☒ Adidas ist nicht zuletzt der Vorzeigeklub **Bayern München** gestern Abend gegen **Real Madrid** in der Champions League ausgeschieden. Adidas

ist zwar der Ausrüster beider Mannschaften, doch an den Bayern hält das Unternehmen rund 9% der Anteile. Das mag finanziell kein Beinbruch sein, aber es drückt auf die Stimmung.

Besserung in Sicht

Doch es ist auch Besserung in Sicht. Wir halten die aktuelle Stärke des Euro nur für temporär. Im Laufe des Jahres sollte dieser Effekt besser kalkulierbar sein, möglicherweise haben wir bei der Euroland-Währung schon die Jahreshochs gesehen. Allerdings dürfte er sich dieser Effekt noch in den Zahlen zum ersten Quartal, die am kommenden Dienstag veröffentlicht werden, deutlich bemerkbar machen. Zudem wurde in der Vergangenheit der positive Effekt einer Fußball-WM regelmäßig unterschätzt. Beim Absatz von Schuhen, Shirts oder Bällen konnte Adidas schon 2012 (zur Europameisterschaft in Polen und der Ukraine) mit Rekordabsatzwerten die Analysten überraschen. Wir halten das auch in diesem Jahr für möglich, zumal die Popularität des Ballsports (scheinbar) keine Grenzen kennt. Dazu kommt, dass viele Ausrüster die neuen Trikots der Mannschaften mit kräftigen Preisaufschlägen auf den Markt bringen. Sobald ein Adler oder drei Löwen auf einem Shirt kleben, übersehen Fans gerne einmal Zuschläge von 10% oder mehr. Die Preis-Sensibilität ist in diesem Bereich nicht mit dem Kaufver-



Quelle: Adidas

halten in regulären Textil-Märkten vergleichbar. Ein Risiko bleibt natürlich die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Fußball-Kernmärkten wie Spanien oder Italien. Dieser Effekt sollte aber durch Zuwächse in Asien und möglicherweise auch in den Vereinigten Staaten ausgeglichen werden können.

Niedrige Erwartungen: Raum für Überraschungen

Nicht zuletzt sind die Erwartungen an das Unternehmen im Markt deutlich gesunken. Die Analysten rechnen im Konsens für dieses Jahr mit einem Umsatz von 14,9 Mrd. Euro - bei einer EBIT-Marge von 8,9%. 2015 sollen die Erlöse auf knapp 16 Mrd. Euro zulegen. Bei der EBIT-Marge wird durchschnittlich mit 9,9% gerechnet. Aktuell liegt die Bewertung der Adidas-Aktie auf Basis des Gewinns für 2015 bei einem KGV bei etwa 15. Das ist im Vergleich zum US-amerikanischen Konkurrenten **Nike** ein deutlicher Abschlag. Hier glauben wir zwar nicht an eine Aufholjagd, allerdings dürften insbesondere die auf Deutschland fixierten Anleger der Aktie in den nächsten Monaten ein großes Nachholpotenzial im Vergleich zum DAX zubilligen. Dabei hilft, dass viele Analysten in den vergangenen Wochen ihre Kursziele senkten.

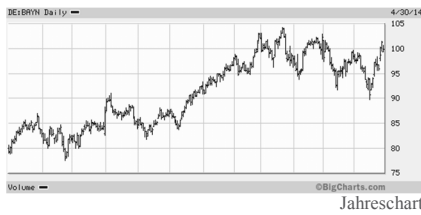
Spiel mit dem Feuer

Angesichts der Risiken, aber auch der Chancen, ist ein Investment in die Adidas-Aktie zu dieser Zeit ein Spiel mit dem Feuer. Wenn die Q1-Zahlen am kommenden Dienstag die ohnehin niedrigen Erwartungen nicht erfüllen, könnte der erst zarte, jüngst gebildete Aufwärtstrend abrupt enden. Angesichts des Chartbildes besteht dann die Gefahr, dass das Papier durchgereicht wird. **Wer dieses Risiko-Szenario in Kauf nehmen kann und will, der sollte sich eine kleine Position auf aktuellem Niveau ins Depot legen. Als Stopp empfehlen wir 70 Euro. (td) ◀**

Deutsche Aktien im Fokus

Bayer-Aktie: Angriff auf Jahreshoch

Die **Bayer**-Aktie (99,85 Euro; DE000BAY0017) gehörte zu den großen Gewinnern der vergangenen zwei Wochen. Vom Tief Mitte April ging es um rund 10% hinauf. Das Papier arbeitet derzeit an einem neuen Jahreshoch. Für Optimismus sorgen dabei gleich mehrere Faktoren. So hat der Chemie- und Pharmakonzern im ersten Quartal bei Umsatz und Gewinn trotz ungünstiger Wechselkurse zulegen können. Die Einnahmen stiegen um 2,8% auf 10,56 Mrd. Euro und lagen damit über den Schätzungen der Analysten. Der Nettogewinn wurde überproportional um 23%

Bayer

auf 1,4 Mrd. Euro verbessert. Für die positive Entwicklung bei dem **DAX**-Konzern sorgen vor allem neue Produkte wie beispielsweise der Gerinnungshemmer Xarelto oder der frühe Saisonstart in der Landwirtschaft. Zudem gab es auch gute News von der Kunststoffsparte Material Science, die von niedrigeren Rohstoffpreisen im Vergleich zum Q1/13 profitierte. Folgerichtig bestätigte das Management die Jahresziele und will die Erlöse um 5% auf 41 bis 42 Mrd. Euro steigern. Daneben sorgen Übernahmen in der Pharmabranche für Phantasie. Bayer wird ein Interesse an der Sparte für rezeptfreie Mittel von **Merck & Co** aus den USA nachgesagt. Auch ein Tausch von Geschäftsbereichen sei möglich, melden Medien. Vorstandschef **Marijn Dekkers** vermied bisher jede Aussage dazu, bestätigte aber, dass man in diesem Bereich anorganisch wachsen möchte. Bei der Bayer-Aktie liegen Sie seit unserer Erstempfehlung (*Ausgabe 43* vom 11.09.2013) mit 22% im Plus (inkl. Dividende). Sollte das Papier in den nächsten Tagen seinen Jahreshöchststand überwinden können, dürfte es zu technischen Anschlusskäufen kommen. **Bleiben Sie auf jeden Fall weiter dabei. Den Stopp belassen wir vorerst bei 88 Euro. (td) ◀**

Turbon mit Sonderdividende

Die **Turbon**-Aktie hat endlich gezündet. Der Grund dafür ist eine Sonderdividende, die der Hersteller von Druckerpatronen vorgeschlagen hat (Hauptversammlung am 18. Juni 2014). So plant das Management neben der regulären Ausschüttung von 0,60 Euro je Anteil noch einen Euro als Extra draufzulegen. Somit will das Unternehmen insgesamt 5,27 Mio. Euro an seine Aktionäre verteilen, und damit mehr als der AG-Gewinn 2013 (2,4 Mio. Euro) hergibt. Warum diese Sonderzahlung vorgenommen wird, ist bisher nicht bekannt. Fakt ist aber, dass Großaktionär **Holger Brückmann-Turbon** (rund 43%) der größte Profiteur ist.

Spekuliert wird, dass er mit dem Dividendenerlös Aktien vom anderen Großaktionär **NCR** zurückkauft. Zwischen den Anteilseignern soll es eine Optionsvereinbarung geben. Aktuell kommt die Turbon-Aktie jedenfalls auf eine Dividendenrendite von strammen 13,3%. Das dürfte weitere Käufer in die Aktie (12 Euro; DE0007504508) locken. **Bleiben Sie bei dem Wert (+ 15% seit Einstieg) deshalb weiter dran. Ziehen Sie Ihren Stopp aber auf 9,50 Euro nach. Halten! (td) ◀**

SAP: Starker Euro belastet

Derzeit ist der starke Euro ein Thema bei vielen, exportstarken Konzernen. So auch bei **SAP** (57,90 Euro; DE0007164600). Bei den Walldorfern machte sich der Währungseffekt in den Zahlen für das erste Quartal deutlich bemerkbar. So legten die Erlöse um 2% auf 3,7 Mrd. Euro zu. Unterm Strich gab es ein leichtes Wachstum um 3% auf 534 Mio. Euro. Erfreulich ist die Entwicklung in der Cloud-Sparte, die beim Umsatz um 32% auf 221 Mio. Euro zulegen konnte. Insofern klappt offensichtlich die Umstellung der Kunden auf die Datenwolke. Im Gegenzug wird dieser Prozess aber weiterhin zur Folge haben, dass weniger Lizenzen verkauft werden; dafür aber mehr Programme und Dienstleistungen

über das Internet zu niedrigeren Kosten vermarktet werden können. Solche Umbrüche im Geschäftsmodell sorgen stets für Unsicherheit unter Investoren. Dem-

SAP

entsprechend konnte die Aktie noch nicht von der Cloud-Fantasie profitieren. Sie bewegt sich bereits seit mehr als zwei Monaten in einer engen Handelsspanne um die Marke von 56 Euro. Auch die Analysten sind sich derzeit uneins. Während beispielsweise die **Deutsche Bank** zuletzt SAP auf „Halten“ beließ und bemängelte, dass das Unternehmen im ersten Quartal von der wirtschaftlichen Erholung kaum profitieren konnte, ist **HSBC** optimistischer. Analyst **Antonin Baudry** gab als Kursziel 74 Euro aus. Die Investmentbank führt die Aktie zudem auf seiner europäischen Liste der Top-10-Picks. Wir bleiben ebenfalls optimistisch, da sich zum einen das Cloud-Geschäft gut entwickelt und zum anderen der Währungseinfluss im Laufe des Jahres geringer werden sollte. **Bei der DAX-Aktie liegen Sie seit unserer Erstempfehlung leicht im Minus. Wir empfehlen den Wert weiterhin zum Kauf, Stopp: 47 Euro. (td) ◀**

Kurz vorgestellt

St. Andrew Goldfields: Tief stapeln und organisch wachsen

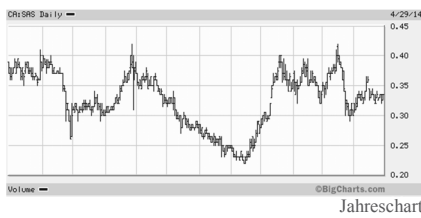
Die Baisse bei den Rohstoffaktien, insbesondere im Bereich der Edelmetalle, hat Kraft gekostet. Der Goldpreis hat sich in den letzten Wochen jedoch in einer Range zwischen 1.250 und 1.350 US-Dollar je Unze eingependelt und so haben sich auch viele Papiere stabilisiert. Dies eröffnet Investoren die Möglichkeit, sich wieder nach neuen Chancen im Markt umzutun. Immer häufiger wird man vor allem bei den Junior-Produzenten, also Produzenten, die unter 250.000 Unzen Gold im Jahr produzieren, fündig. Ein Titel der hier ins Auge sticht, ist **St. Andrew Goldfields** (0,33 CAD; CA7871885074).

Holt-Mine der Fels in der Brandung

St. Andrew Goldfields besitzt mit Abstand eines der größten Landpakete im Abitibi-Grünsteingürtel, einer der goldreichsten Regionen der Erde. In einem Umkreis von 150 km befinden sich gleich sechs große Miningcamps, darunter das Timmins Camp mit rund 71 Mio. Unzen sowie Kirkland Lake mit 47 Mio. Unzen Gold. St. Andrew betreibt auf dem 120 km langen Projektgebiet bereits

drei Minen und eine Mühle. 2013 produzierte man nur knapp unter 100.000 Unzen Gold und konnte trotz eines extrem

St. Andrew Goldfields



volatilen Goldpreises Gewinne erzielen. Die All-In Sustaining Cashkosten (einschließlich Royaltypzahlungen von 120 US-Dollar je Unze an **FrancoNevada**) lagen bei 1.173 US-Dollar je Unze Gold. Die Flagshipmine ist Holt. 2013 hatte die Mine einen Anteil von rund 60% an der Gesamtproduktion, lieferte aber insgesamt 80% der Marge auf Grund eines Goldgehaltes von über 5 g/t. Der hohe Goldgehalt ermöglicht Holt, selbst bei einem Goldpreis von 1.050 US-Dollar wirtschaftlich zu arbeiten. 2014 soll die Produktion weiter ausgeweitet werden und um 25% auf 1.250 Tonnen pro Tag steigen. St. Andrew übernahm die Holtmine zusammen mit Holloway in 2006 von **Newmont**, die ihrerseits die Projekte 2004 von **Barick Gold** kauften.

Verhaltene Guidance für 2014

Für dieses Jahr gibt sich das Management zurückhaltend. Die Guidance liegt 20 bis 25% unter der Jahresproduktion von 2013: Offiziell rechnet man mit einer Goldproduktion von 75.000 bis 85.000 Unzen. Grund hierfür ist das Auslaufen der Produktion der Übertagemine Hislop, die das Ende der Wirtschaftlichkeit noch im zweiten Quartal erreichen



Quelle: St. Andrew Goldfields

wird. Zudem kann das Management nicht konkret abschätzen, wie lange die Produktion auf Holloway noch laufen wird. Dort stößt man nach wie vor auf Mineralisierungen. Daher könnte die Produktion sogar noch bis weit in das dritte oder vierte Quartal fortgesetzt werden. Mitte April veröffentlichte St. Andrew bereits die Produktionszahlen für das erste Quartal: mit 24.361 produzierten Unzen Gold liegt man mehr als im Soll. Informationen zu den Produktionskosten sollen am 13. Mai veröffentlicht werden.

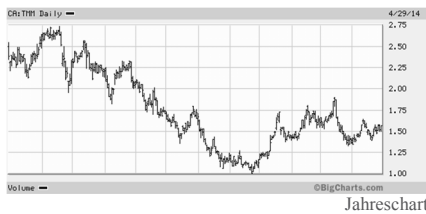
Neue Projekte und Exploration als Treiber

St. Andrew Goldfields hat auf Grund des riesigen Landpaketes die Möglichkeit, organisch zu wachsen. So befinden sich laut CEO **Duncan Middlemiss** über 120 mögliche Explorationsziele auf dem Projektgebiet. Als nächstes soll Anfang 2015 das Taylor-Projekt die Produktion aufnehmen und könnte bereits rund 25.000 Unzen Gold im ersten Jahr beisteuern. 2016 könnte die Gesamtproduktion von St. Andrew 125.000 Unzen übertreffen. 2014 sollen 5 Mio. CAD in die Exploration investiert werden. Das Unternehmen muss sich aktuell keine finanziellen Sorgen machen. Für einen Junior-Produzenten besitzt man eine sehr saubere Bilanz mit rund 7 Mio. US-Dollar an Schulden und Barreserven von rund 34 Mio. CAD. Außerdem hat das Unternehmen noch Verlustvorträge von 200 Mio. CAD, so dass bis 2019 keine Unternehmenssteuern fällig werden. Einziger Wehrmutstropfen ist die hohe Anzahl ausstehender Aktien von 383 Mio. die sich auf Grund des langen Bestehens (31 Jahre) angehäuft haben. Fast 60% liegen jedoch bei Großaktionären und dürften vorerst auch nicht in den Markt gelangen. **St. Andrew ist für langfristig orientierte Anleger spannend und ein guter Hebel auf den Goldpreis. Bauen Sie auf aktuellem Niveau eine kleine Position auf. Ihr Stopplimit setzen Sie bei 0,22 CAD.** (kh) ⚡

Rohstoffwerte im Überblick

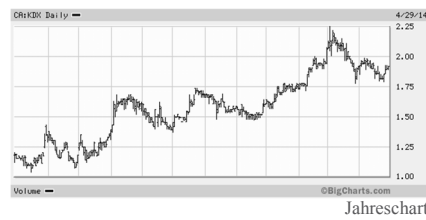
Timmins Gold mit Rekordumsatz in Q1

☒ Bereits in **Ausgabe 72** berichteten wir von den Produktionsergebnissen von **Timmins Gold** in Mexiko. Der Rekordproduktion von 35.200 Unzen Goldäquivalent folgt nun ein Rekordumsatz von 47 Mio. US-Dollar im ersten Quartal. Auf Grund eines wesentlich niedrigeren Goldpreises im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, hat sich der Gewinn jedoch fast halbiert: er ging von 14,3 auf 8,1 Mio. US-Dollar zurück. Der realisierte Goldpreis je Unze lag 2013 bei 1.602, 2014 jedoch nur noch bei 1.280 US-Dollar je Unze. Die Cashkosten je produzierter Unze konnten stabil bei 703 US-Dollar gehalten werden. Die All-In Sustaining Cashkosten lagen bei 790 US-Dollar je Unze. Diese Zahl liegt zwar unter den 870 US-Dollar des Vorjahres, allerdings wurden gerade einmal 500.000 US-Dollar in die Exploration und ebenso viel in die Erhaltung der Anlagen investiert. Nichtsdestotrotz hat Timmins bewiesen, dass man profitabel arbeiten kann. Zum 31. März verfügte der Goldproduzent über 44 Mio. US-Dollar an Barreserven. Eine Frage, die sich die Investorengemeinde allgemein stellt ist: Was hat Timmins Gold mit dem Geld vor? Es darf spekuliert werden. Seit Erstempfehlung Mitte Januar liegen Sie bei der Aktie mit 14% vorne. **Wir stufen den Titel zunächst auf „Halten“ ab und warten auf weitere Neuigkeiten. Den Stopp belassen wir bei 1,10 CAD.** (kh) ◀

Timmins Gold

Klondex mit erster Wirtschaftlichkeitsstudie

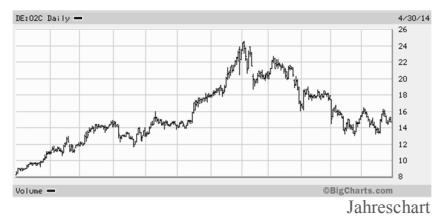
☒ Etwas später als geplant veröffentlichte unser Empfehlungswert **Klondex Mines** (1,92 CAD; CA4986961031) letzte Nacht die erste Wirtschaftlichkeitsstudie („PEA“) für sein Flaggshipprojekt Fire Creek südlich von Elko in Nevada. Die Zahlen, die das Unternehmen vorgelegt hat, sind mehr als robust. Fire Creek wird der kürzlich von **Newmont** übernommen Midas-Mühle Material für die Verarbeitung liefern. Insbesondere der hohe Goldgehalt von durchschnittlich 23,3 g/t Gold macht es wirtschaftlich, das Gestein 100 Meilen in den Norden zu transportieren. Die All-In Sustaining Cashkosten je Unze sollen bei sehr niedrigen 636 US-Dollar liegen. Die Kosten, um Fire Creek in Produktion zu

Klondex Mines

bringen, werden auf knapp 50 Mio. US-Dollar taxiert. Da keine neue Mühle gebaut werden muss, fallen diese derart gering aus. Die Kosten sollen sich außerdem bereits nach einem halben Jahr amortisiert haben. Basierend auf einem Goldpreis von 1.250 US-Dollar je Unze und einem Silberpreis von 18 US-Dollar je Unze, liegt der Net-Present Value unter Anwendung eines Discounts von 5% bei 141,5 Mio. US-Dollar. Die PEA basiert auf den bis zum 31. Dezember vorgelegten Daten. Neueste Erkenntnisse aus dem laufenden Explorations- und Bohrprogramm sind hier noch nicht eingerechnet. Seit Erstempfehlung liegen wir mit 4% marginal in Front. **Klondex Mines bewerten wir weiterhin mit „Kaufen“, auch auf jetzigem Niveau. Der Newsflow in den nächsten Monaten dürfte die Aktie weiter stützen. Wir rechnen mit weiteren Bohrergebnissen, die die Ergebnisse aus der PEA, u.a. das Minenleben, erweitern dürften. Den Stopp belassen wir bei 1,45 CAD.** (kh) ◀

C.A.T. Oil tritt auf die Euphoriebremse

☒ Mit unseren Prognosen zur Kursentwicklung bei **C.A.T Oil** (14,92 Euro; AT0000A00Y78) hatten wir in den letzten Monaten ein glückliches Händchen bewiesen. So erwarteten wir in **Ausgabe 70** einen kurzfristig positiven Effekt der Zahlen für 2013 auf das Papier. Dieser trat auch ein und die Aktie legte innerhalb weniger Tage um 20% zu. Auf Grund einer gedämpften Prognose für das Gesamtjahr 2014 ist dieser jedoch wieder weitestgehend verpufft. CEO **Manfred Kastner** rechnet damit, dass das Ergebnis in diesem Jahr nur um maximal fünf Prozent steigen könnte. Gleiches gilt für das EBITDA, also den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Dieses sieht das Unternehmen bei 113 bis 121 Mio. Euro. Verantwortlich für die getrübe Wachstumsprognose ist der schwache Rubel. 2013 konnte C.A.T. Oil den Umsatz noch um rund ein Viertel von 337 auf 427 Mio. Euro steigern. Das EBITDA konnte sogar um 44 Prozent auf 114,9 Mio. Euro verbessert werden. Für Anleger besonders interessant ist die Tatsache, dass die Dividende um 40 Prozent auf 0,35 Euro je Aktie angehoben werden soll. Dies entspräche einer aktuellen Dividendenrendite von immerhin 2,3% (HV am 13.06.). Am 27. Mai sollen die Q1 Zahlen veröffentlicht werden. **Sie könnten Aufschluss über die Lage in Russland und die Auswirkungen des schwachen Rubels geben. Wir halten uns bis dahin von den C.A.T. Oil Papieren fern.** (kh) ◀

C.A.T. Oil



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1290,51	1197,91	8%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,32	19,42	-1%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	108,61	110,90	-2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1824,00	1848,00	-1%
Blei (US\$ / Tonne)	2120,00	2238,01	-5%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6708,00	7378,01	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	18286,00	14071,00	30%
Platin (US\$ / Feinunze)	1421,41	1358,90	5%
Palladium (US\$ / Feinunze)	802,60	712,20	13%
Zink (US\$ / Tonne)	2054,00	2079,00	-1%
Zinn (US\$ / Tonne)	23120,00	22489,00	3%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	518,00	423,00	22%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	94,11	84,80	11%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	337,00	375,00	-10%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	208,50	113,46	84%
Kakao (GBP / Tonne)	1838,00	1734,00	6%
Raps (EUR / Tonne)	365,00	367,00	-1%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	161,30	140,00	15%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	712,00	600,50	19%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,70	16,50	7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	22,50	19,20	17%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	180,39	167,10	8%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1512,50	1305,00	16%

Stand: 30.04.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Eigentlich wollte man aus der Finanzkrise lernen und die Marktmacht von großen Banken brechen. Doch das Gegenteil ist der Fall: wie der IWF in seinem „Global Financial Stability Report“ berichtet, hat die Konzentration im Geldsektor sogar zugenommen. An der Spitze steht ein Krisenland. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-73-link01>
- Der Betrugsfall S&K ist wohl einer der größten in diesem Jahrzehnt. Die Wirtschaftswoche blickte hinter die Kulissen der Vertriebler, die die Produkte der Gruppe verkauften. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-73-link02>
- Die chinesische Wirtschaft wächst wohl schon in diesem Jahr über die Vereinigten Staaten hinaus - zumindest, wenn man nicht nach dem Geld geht. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-73-link03>
- So gute Zahlen gab es in einem April zuletzt kurz nach der Wende. Die Arbeitslosenzahl fällt unter die Schwelle von drei Millionen. Besonders gefragt: technische Berufe und Fachkräfte für Gesundheit und Tourismus. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-73-link04>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Der Automobilzulieferer **Continental** hat eine Dividende von 2,50 Euro je Aktie ausgeschüttet. Die **Bayer AG** hat auf ihrem Aktionärstreffen eine Dividende von 2,10 Euro je Anteilschein beschlossen (mehr dazu siehe Seite 4). Wir haben daher unsere Einstiegskurse bei diesen Aktien angepasst. Aktuelle Informationen zu den Aktien von **SAP** und **Turbon** finden Sie auf Seite 4. In der vergangenen Woche wurde keiner unserer Empfehlungswerte ausstopt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Adidas	DE000A1EWWW0	30.04.2014	30.04.2014	76,76 €	76,76 €	0,0%	70,00 €	Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	30.04.2014	82,21 €	99,85 €	21,5%	88,00 €	Halten
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	30.04.2014	10,45 €	12,00 €	14,8%	9,50 €	Halten
SAP	DE0007164600	04.12.2013	30.04.2014	60,00 €	57,90 €	-3,5%	47,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	16.04.2014	25,00 €	26,70 €	6,8%	20,00 €	Nachkauf bei €24,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	16.04.2014	48,50 €	66,94 €	38,0%	57,50 €	Kaufen bis €64
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	16.04.2014	27,90 €	33,73 €	20,9%	24,00 €	Nachkauf bei €31,30
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	16.04.2014	19,10 €	24,84 €	30,1%	21,00 €	Halten
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,58 €	57,2%	4,75 €	Nachkauf bei €5,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	26,07 €	18,2%	17,50 €	Kaufen bis €24,50
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,00 €	46,4%	29,00 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	-	11,03 €	10,73 €	-2,7%	8,00 €	Nachkauf bei €10,50
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.04.2014	14,25 €	24,20 €	69,8%	18,00 €	Kaufen bis €23,75
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,72 €	-0,7%	2,35 €	Kaufen bis €2,97
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	39,70 €	106,9%	30,00 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	13,05 €	-1,1%	10,20 €	Nachkauf bei €12,50
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,56 €	39,6%	3,20 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,50 €	-1,3%	1,20 €	Kaufen bis €1,50
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	10,91 €	11,3%	10,00 €	Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	22,81 €	9,7%	18,50 €	Halten
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	12.03.2014	90,10 €	168,45 €	87,0%	152,00 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	13,00 €	14,50 €	11,5%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.03.2014	10,80 €	31,86 €	195,0%	26,00 €	Kaufen
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,72 €	1,9%	2,98 €	Kaufen bis €3,65
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	05.03.2014	15,30 €	24,85 €	62,4%	17,50 €	Kaufen bis €23,75
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	54,17 €	16,6%	46,50 €	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,90 €	26,9%	7,50 €	Kaufen bis €11,50
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	14,40 €	16,04 €	11,4%	11,50 €	Nachkauf bei €14,4
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,55 €	0,7%	6,00 €	Kaufen
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	47,20 €	47,68 €	1,0%	41,00 €	Halten
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	65,30%	-24,1%	-	- spekulativ Kaufen
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	9,70 €	-2,6%	10,00 €	Kaufen
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	11,15 €	-18,9%	10,00 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	-	34,70 €	40,42 €	16,5%	27,50 €	Kaufen €34,90/33
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	211,00 €	-3,8%	185,00 €	Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Bei der Aktie von **Klondex Mines** wurde unser Nachkauf bei 1,80 CAD ausgelöst. Unser neuer Einstandkurs liegt jetzt bei 1,845 CAD. Bei **ExxonMobil** kam es bereits im März zu einem Nachkauf, der sich ausgezahlt hat. Neuer Einstandkurs 93,78 US-Dollar.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	-	\$ 0,33	\$ 0,33	0,0%	0,22 \$	Kaufen
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	30.04.2014	\$ 1,38	\$ 1,57	14,2%	1,10 \$	Kaufen
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	30.04.2014	\$ 1,85	\$ 1,92	4,1%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	16.04.2014	\$ 1,20	\$ 1,66	38,3%	1,45 \$	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	02.04.2014	2,28 €	2,35 €	3,1%	2,15 €	Halten
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	5,07 €	6,10 €	20,4%	5,50 €	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	19.03.2014	\$ 0,80	\$ 1,46	82,5%	1,05 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.03.2014	13,75 €	23,85 €	73,5%	22,00 €	Halten
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,18	-1,7%	0,85 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 96,87	10,4%	75,00 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 10,47	10,0%	8,50 \$	Kaufen
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,40	23,1%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,27	25,6%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 18,18	46,1%	14,50 \$	Kaufen
Arian Resources	CA04036A1075	02.04.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,12	-33,3%	0,09 \$	Kaufen \$0,19/0,17
Columbus Gold	CA1991711096	26.03.2014	-	\$ 0,51	\$ 0,46	-9,8%	0,35 \$	Kaufen \$0,52/0,50
Canarc	CA13722D1015	12.03.2013	-	\$ 0,09	\$ 0,10	11,1%	0,06 \$	Kaufen
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 36,37	-14,7%	35,00 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	-	\$ 93,78	\$101,45	8,2%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,85	-15,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,92	-8,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**